



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Octava Centuria Numero XXV.1633. H.

1633

Octava Centuria Numero XXV. 1633.

28

Zeitung

Aus

Einbeck / Hannover / Osterroda / Halberstadt / Oldendborff / vnd Dranschweig.

Aufsürlicher Bericht.

Von den harten Treffen bey der Stadt Hammel aus
Osteroda vom 29. Junij.

D Gotteslob gebe ich ersewlichen zuvernehmen/
wie verschieenen Frentag Gronsfeld vnd der Eigissen
Bestandt vmb 10. Uhr Mittags bey Oldendorff/
jenseit Hammeln vff die Vnsrigen recta gangen/ mit
einander in die vier stunden gefochten/ vnd die vnsrige
durch Gottes beystand den Sieg erhalten in dermassen/ das We-
rode selbst 2. stücke bekommen/ vnd gefangen sey/ Gronsfeld ver-
wundet ob er noch lebe ist vngewiß / die Infanteria ganz vffge-
haben deren 2. Regiment verdonirt vnd vnter gestossen/ die Baw-
ren/ dafür sie immer gebethen / niedergemacht sein sollen/ 15.
St. Geschütz vnd alle Pagaga erobert/ die Reuterey zertrennen/
deren sich etliche in Wunden reitterirt/ des Werode vnnnd Gronsf-
feld beyde Damen gefangen/ vnnnd andere vornehme Officiere
mehr/ 40. Cornet vnd Fähnlein sind Ihr. S. Gn präsentirt/ vnd
sol als gestern Werode auch J. S. Gn. dem Herrn Generaln ge-
liefert worden seyn/ Enzwischen haben die Hammelschen sich
vnterstanden herauß zu fallen/ vnd etliche Lauffgräben einzuziehen/
dehne wills Gott bald wider zu helfen/ von vnserer seithen sollen
vber 200. Mann nicht blieben sein/ das also der Psaffen Hoch-
muth

N

.†

wird Gott gestärket/ vnd ferner hoffen wollen / derselbe werde
hinfort seiner kleinen Heerde kreffsiglich beystehen./ so fern
wir auch bey ihm stehen.

Osterroda vom 30. Junij.

Demselben laß ich hiermit unverhalten sein / das Graff
Merode mit dem Gronsfelder sich conjungiret hatte/ vnnnd seind
mit ihrer gangen macht in die 14000. Mann stark vff Ihr. F.
En. Armee/ biß vff Oldendorff irgends eine meile von Hammeln
gerückt/ haben sich dorelbst im Felde gesetzt/ vnnnd eine Wagen-
burg geschlagen/ Ihr. F. En. aber haben Hammeln verlassen/
seind vff den Feind gangen/ vnnnd mit ihm ein treffen gethan/
vnd ob sich in anfang hat vbel ansehen lassen/ vnnnd hart ge-
halten/ hat doch entlichen Gott der Allmächtige Ihr. F. En. Her-
zog Georgen den Feind in seine Hände gegeben / als das der
Feind mit seiner macht geschlagen/ 4000. Mann vffn Platz ge-
bliben/ der Weg von Oldendorff biß gen Rinteln/ mit eitel todten
belegt worden/ vnd seind den Feind darzu alle Pagagi Munition
vnd 28. Stück Geschütz 40. Standarten abgenommen / herge-
gen von Ihr. F. En. Vold nicht vber 200. Mann blieben sein
sollen/ das also diese herrliche Victori nach dem der Ort zuschla-
gen sehr vnbequem gewesen/ ein sonderbahres Werk Gottes ist
den lieben Gott sey höchlichen dafür gedancket/ Gronsfeld soll
geblieben seyn/ Graff Merode wie auch dessen vnd Gronsfelds
Madressen seind beyde gefangen/ Ihr. F. En. seind selber mit
vff der Spitze gewesen/ vnnnd nach dem der Feind erlegt worden/
haben sich Ihr. F. En. wider vff Hammeln gewendet. die Stadt
wieder belagert/ das vbrige Vold liegt den vorschlagenen Feind
in den Eisen/ Graff Merode wie die Zeitung nach kompt/ hat z.
sich bekommen/ vnd ist Ihr. F. En. gefangen vberliefert wor-
den/ die Waren welche Graff von Merode bey sich gehabt/ be-
tr. eine ähnliche anzahl gewesen/ ob sie wol vmb Quartier geben
thun/

ist es ihnen doch nicht wiederfahren / sondern sind alle niedergemacht worden.

Ein anders aus Sierroda.

Insonders / Graff Gefatter vnnnd sämptliche gute Freunde
unser genommen Abschieds nach / thue ich euch hiermit zu wissen /
das Gott der Allmächtige / welchen zuorderst lob vnnnd danck ge-
sagt / seine Väterliche Gnade vns abermaln erzeiget vnd bewei-
sen hat / Nach dem der Merode neben seinem mit Consorten / die
unsrigen zuverfallen / vnd Hammeln zuentsetzen / vorhabens ge-
weß haben Ihr. F. Gn. darbey ein wachendes Auge gehabt /
vnd ihnen zeitig gnug begegnet / sie frisch angefallen / also / das
der Merode ganze macht geschlagen / ihn selber gefangen bekom-
men wie auch fast alle Adoleinsführer z. Regiment zu Fuß / vnd
zu Pferde / haben Ihr. F. Gn. verdonirt was Dazwren gewest /
sollen alle nidergehawen seyn / auch alle Pagage / wie auch des
Merode vnd Bronsfeld beyde Damen bekommen / Man meines
Bronsfeld sey noch vnter den verwundeten / die Commendan-
ten an der Weeser vnd sonst sollen mehrentheils gefangen vnd
geblieben sein.

Ein anders Oldendorff vom 28. Junij. ein Stunde nach dem
Treffen.

Mein gestriges Schreiben bis zu 3. Vhren dadirt / wird
erhalten haben / wans nun der Feind der unsrigen bey Olden-
dorff so nahe getreten / das wir den unsrigen heute frühe Secun-
diren müssen / gestald dem deswegen die ganze Nacht mit einem
vnd andern notwendigen Consilio zugeben / zubracht / so sind
wir doch heute frühe bey diesen Städtlein angelanget / vnd wie der
Feind den unsrigen Præsens nahe verspüret / ist er mit voller Ar-
mee auff vns zugegangen / vnd hielt es zwar erst in anfang etwas
hart / endlich aber hat Gott der Allmächtige den unsrigen nach
nach dem Sie beyderselts wol 4. oder 5. stunden continue ge-

N is

fochten /

fochten/ eine sehr herrliche Victori am bescheret/ also das Gronsfeld/ Merode/ vnd alle der Eigisten dieser Orten ankommende macht/ auch Quarnisonen den Kärhern gezogen/ vund dannen stihen müssen/ vnd seind wol 3000. Mann blieben/ derwege von Oldendorff bis jenseits Mindeln/ ist mit Todten wol erfüllet/ haben mehr als 40. Fandel vnd Cornet/ 15. Stück Geschütz/ vund alle des Feindes Pagagi vnd Munition neben Gronsfelder vnd Meroden bey den Damen/ vund vber 2000. Mann gefangen bekommen. Es ist von vnsern seiten niemand beschädiget worden/ vnd von der Soldatesca vber 150. Mann nicht blieben. Es wird vor eine Denckwürdige Victori daher affirmirt/ das der Sitz so vnbequem darzu gewesen/ er mag dieses sicherlich glauben/ was vor ein feines Treffen es gewesen/ vund wie unpörrlich es ist/ Gronsfeld ist schlecht davon/ Merode verwundet vnd gefangen/ 2. Regiment sind Perdonirt/ vnd in Ihr. J. Gn. Dienst getreten/ eiliche Comp. Darnen haben vmb Perdon gebethen/ sind aber vff befehl nidergemacht/ der Commendant aus der Nienburg/ ein Obr. Leutenant ist gefangen/ man kan alles so eigentlich noch nicht wissen.

Braunschweig vom 1. Julij.

Was wegen gestrigen zwischen Schwenburg vnd Oldendorff vorgangenen Blütigen Schlacht ich heute vormittages notificiret/ solcher weitläufftig vnd gründlich zuersfahren/ habe ich mich zwar vielfeltig bemühet/ es ist aber niemand heute den ganzen tag als mit den Thorschließen der Lünenbürgische Ampt. Boigt von Burgwedel/ Heinrich von Olze Perposta durch passirt/ welcher in grosser eyl berichtet/ daß den Allmächtigen für diese statliche Victori zu danken/ in dem man den Feind ganz ruiniret/ bey 50. Standarten vnd Fähnlein nebenst 15. Stück Geschütz/ alle Munition/ Pagagi erobert/ vnd man an 2000. Personen/ darunter Obrister Leutenant/ Rittmeister vund andere Officiere

Officiere gefangen/ auch wie man vermeinet über 4000. Mann
vff der Walpadt geblieben/ Graff von Werode wird todt gesagt/
man weiß aber solches noch nicht eigentlich/ Sonsten were der
Graff von Wartenberg/ Obrister Gleen vnd Quad geblieben/
Graff von Gronsfeld auch gequetschet/ in Summa die Zeit we-
re zu kurz alles in Particulari zu erzählen/ vnd die Freude ist groß/
den ihme solche Zeitung näher Zell zubringen/ noch diese Nacht
an vnd fort triebe/ dieses hat Herzog Christian zu Lüneburg re-
gierender Herr in Zell Illustrissimo mit mehrern zugeschrieben/
haben den Zellischen Boten selber besprochen/ der berichtet/ daß
gestern in Zell von den Engeln öffentlich Danksagung gesche-
hen/ vnd mit andern Freuden zeichen diese herrliche Victoria ge-
rühmet worden/ wie gelibts Gott morgen in allen Kirchen alhier
auch geschehen/ vnd die grossen Carthäunen rings vmb die Stadt
gegen Abend recht schafften klingen sollen/ diese so freudenreiche
vnd lengst gewünschte newe aber Warhafftige Zeitung wolle
ihr vnsern Großgünstigen Jüngern eilents zusenden/ vnd den
Nachbarn herumb Communiciren/ damit an allen Orten vnd
enden Gott dem Herrn dafür von Herren ein jeder Danken
mülge.

Einbeck vom 1. Julij.

Es ist nunmehr menniglich wissend/ welcher gestalt
die Stadt Dammeln/ als der vornembste vnd feste Paß
an der Weeser/ fast in vier Monat lang von Ihr. F. Gn.
dem Herzog zu Lüneburg/ vnd Kön. Schwedische Gene-
ral Major Wachmeister/ Herrn von Kniphausen/ hart be-
lagert/ auch vnterschiedlichmal der Succurs/ so die Be-
lagerten entsetzen wollen/ in die Flucht geschlagen wor-
den. Wann dann Herr Obrister Schelhammer/ als Com-
mandant selbiges Orts/ befunden/ das es den Stuch mit
ihme in die lunge nicht halten würde / sintemal ihme die

D iij

vnseria

unfertigen sehr nahe kommen: Als hat er jüngst ein Schreiben/ vnterm Dato den 20. Junij/ an den Graffen von G. Onßfeld abgehen lassen/ mit vermeldung das ihm vnmöglich/ solchen Platz länger zuerhalten. dofern er nicht eilends entsetzet würde/ müßte er accordiren/ vnd sich ergeben: Begerte demnach endliche Resolution/ worauff er sich zuverlassen haben sollte: Auff weich Schreiben wolgedachter Graff geantwortet/ er sollte sich noch ein kleines geduden/ so war er ein redlicher Cavallier were/ wolte er ihn jhinnerhalb 8. Tagen/ als auff den 28. Junij/ entsetzen/ erwartete nur noch etliche Munition/ vnd 2000. Münterische Bawren vnd Danesfedern/ so vnter des Graffen Merode Commando gehörig. Weil aber solches Ihr. S. Gn. dem Landgraffen zu Wessen/ durch aufffangung der briefe/ zeitlich verkundschaftet worden/ haben S. S. Gn. benebens dem General Major Wachtmeister/ Herrn von Kniphausen/ mit beyderseits Armeen/ sich in gute Verfassung gestellet/ vnd auff obbenimten Tag/ in guter Ordnung/ biß nach Oldendorff/ dem Feind entgegen gezogen/ einen guten Vorthel eingenommen/ vnd ein Regiment zu Fuß/ vnd 500. Tragoner vorhin geschicket/ so zwar frisch auff den Feind gangen/ aber sich doch allsachte wieder rückwärts treiben lassen/ biß sie demselben mit völligem hauffen an vnser Armee/ derer sich der Feind so nahe/ vnd in so grosser Verfassung vnd gutem Vorthel nicht versehen/ gelocket/ da denn als bald mit Canonen vnter sie gespiellet/ vnd auff allen Seiten in vier Stunden lang/ dermassen in sie gesetzt worden/ also das (vornehmlich auff ihrer Seiten) die Todten fast so häufig/ als vnlangst vor Lützē/ sollen gelegen seyn/ bis endlich der liebe Gott den Sieg gentslich zu vns gewendet/ der Feind bis auff's Häupt geschla-

schlagen/ 44. Cornet vnd Fähnlein/ 15. Stück Geschütz/
samt aller Munition vnd Pagagi erobert/ Graff Merode
mit zweyen tödlichen Stichen verwundet / Graff von
Gronsfeld aber todt vberkommen/ vnd beyde ins Läger
vor Hammeln eingebracht worden. Es haben sich aber 2.
Regimenter zu Fuß vnd 1. Regiment zu Rosß/ als sie gese-
hen/ das sie verspielet/ zeitlich den vnserigen ergeben/ vnd
sich vntergestellet/ ohne was sonst gefangen/ vnd zu die-
sen gezwungen worden. Vnterwährendem Treffen aber
haben die Belägerten ihr Weil auch versucht/ einen Auf-
fall gethan/ etliche Lauffgräben niedergedrissen vnd einge-
füllet/ vnd dem Succurs einen Paß vermeinet zu eröffnen:
Weil aber Ihr. F. Gn. der Hertzog zu Lüneburg mit sei-
ner Soldatesca bey dem Treffen nicht gewesen / sondern in
seinem Lager/ die Belägerten im Zaum zu halten/ geblie-
ben/ seynd sie von J. F. Gn. dermassen empfangen wor-
den/ das ihrer sehr viel ins Gras beissen/ vnnd in 400. sich
vnterstellen müssen/ die vbrigen aber hat man mit blütigen
Köpfen wiederumb in die Stadt geschickt/ welche aber
numehr sich nicht lang werden aufhalten können.

Dieses ist also der eigentliche verlauff dieses blutigen
Treffens/ vnd erlangten herrlichen Victori/ doch in eil auff
kürzte beschrieben. Was ferner darbey vorgangen/ vnnd
hernach erfolget/ sol mit nechstem ausführlich erfolgen.

Gott dem Herrn sey Lob/ Ehr vnd Danck der vns auch

diesen Sieg gegeben hat/ durch Jesum Christum.
vnsern Herrn.

Lelle.

Am 7. Julij: Ist bey der Feind Victoria
erlangt, also in der
Lüneburg, wo der Feind
mit 400. Mann
getödtet wurde.